

OLB-Wissenschaftspreis für Absolventen der Uni Bremen

Dr. Fabian Meder hat für seine Doktorarbeit im Fachbereich Produktionstechnik den 1. Platz erhalten / Auszeichnung der Oldenburgischen Landesbank ist mit 5.000 Euro dotiert

Der Absolvent Dr. Fabian Meder von der Universität Bremen ist mit dem Wissenschaftspreis der Stiftung der Oldenburgischen Landesbank (OLB) ausgezeichnet worden. Der Produktionstechniker erhielt für seine Doktorarbeit über Nanomaterialien den 1. Platz. Er teilt sich ihn mit Andreas Schönfeld von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Institut für Physik). Der Preis ist mit jeweils 5.000 Euro dotiert. Insgesamt wurden sieben Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus der Nordwest-Region ausgezeichnet. Der OLB-Wissenschaftspreis würdigt alle zwei Jahre herausragende Doktorarbeiten und Studienabschlussarbeiten (Magister-, Diplom-, Staatsexamens-, Bachelor- oder Masterarbeiten).

Nicht die erste Auszeichnung für den Produktionstechniker

Dr. Fabian Meder hat seine ausgezeichnete Doktorarbeit im Fachgebiet Keramische Werkstoffe und Bauteile der Universität Bremen bei Professor Kurosch Rezwan verfasst. Meder untersuchte Nanomaterialien, die mit biologischen Substanzen oder dem menschlichen Gewebe kombiniert werden können. Sie sind zukunftsweisend für die Bio-, Umwelt- und Medizintechnik. Solche Materialien könnten etwa Viren und andere Schadstoffe aus belastetem Trinkwasser entfernen, Geweberegeneration unterstützen oder dabei helfen, biologische Reaktionen technisch auszunutzen. Für den Nachwuchswissenschaftler ist dies nicht die erste Auszeichnung: Für einen Fachartikel in der international renommierten Fachzeitschrift „Acta Biomaterialia“ erhielt er den „Acta Student Award 2012“.

„Wissenschaft und Forschung sind in der Region zukunftsweisend aufgestellt“

„Viele bedeutende Wissenschaftler haben ihre Wurzeln im Nordwesten, auch Sie haben mit ihrem exzellenten Abschneiden unterstrichen, dass sich unsere Wissenschaftsregion nicht verstecken muss“, sagte die Vorsitzende des Vorstands der OLB-Stiftung, Karin Katerbau, bei der Preisverleihung im Theater Laboratorium in Oldenburg diese Woche. Die Bandbreite der Fachbereiche sei beeindruckend groß: Produktionstechnik, Physik, Biologie und Bauwesen seien ebenso vertreten wie Kognitionswissenschaften, Logistik sowie Sprach- und Kulturwissenschaften. „Wissenschaft und Forschung sind in der Region zukunftsweisend aufgestellt“, betonte sie. Davon profitiere auch die Wirtschaft des Nordwestens.

Die weiteren Preisträgerinnen und Preisträger:

Einen zweiten Platz (jeweils 3.500 Euro) belegten Dr. Svenja Engels (Institut für Biologie und Umweltwissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg) und Ole Roggenbuck (Fachbereich Bauwesen und Geoinformation der Jade Hochschule Oldenburg).

Einen dritten Preis (2.500 Euro) erhielten Georgiana Ciobotaru (Jacobs University Bremen) und Dr. Tim Christian Kietzmann (Institut für Kognitionswissenschaft der Universität Osnabrück).

Über einen Sonderpreis in Höhe von 2.500 Euro freute sich Dr. Patricia Mühr (Fakultät für Sprach- und Kulturwissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg).

Achtung Redaktionen: In der Uni-Pressestelle erhalten Sie ein Foto von der Preisverleihung sowie ein Portrait von Dr. Fabian Meder. Kontakt: Telefon: 0421 218-60150 oder E-Mail: presse@uni-bremen.de .



Weitere Informationen:

Universität Bremen

Fachbereich Produktionstechnik

Keramische Werkstoffe und Bauteile

Prof. Dr.-Ing. Kurosch Rezwan

Tel.: 0421 218 64930

E-Mail: krezwan@uni-bremen.de

www.ceramics.uni-bremen.de

Öffentlichkeitsarbeit OLB-Wissenschaftspreis:

Daniel Meier

Telefon: 0163 288 5688

E-Mail: info@med8.de